

NIX GEMECKERT IST GELÖBT GENUG

Souverän führen in turbulenten Zeiten

ZIELGRUPPE: Führungskräfte aller Hierarchieebenen, ProjektleiterInnen, HR-Verantwortliche

DAUER: Nach Absprache mit Ihnen zwischen 30 und 60 Minuten

DURCHFÜHRUNG: In Präsenz, online oder hybrid

NUTZEN

- Sie verstehen, warum es in der neuen Arbeitswelt einen anderen Führungsstil braucht
- Sie kennen die 3 Rollen, die erfolgreiche Führungskräfte einnehmen
- Sie wissen, wie wichtig die eigene Resilienz ist, um eine „gute“ Führungskraft zu sein
- Sie werden ermuntert, sich selbst zu reflektieren
- Sie lernen konkrete (Selbst-)Führungs-Werkzeuge kennen, die Sie direkt anwenden können



„ Prof. Dr. Martin-Niels Däfler passt den Tonus seiner Vorträge an das gegenwärtige Publikum an und kann so wirklich jeden für sich gewinnen. Er inspiriert Menschen, alles ohne den Zeigefinger zu heben und ohne Guru-Coach-Charakter. Seine Berufs- und Lebenserfahrung, seine Ausstrahlung und seine Vermittlungsfähigkeiten ergeben einen Vortragsredner, der auf das Publikum individuell einzugehen und es zu begeistern weiß.

INHALT

Wir leben in einer Durcheinanderwelt. Die Wirtschaft wandelt sich in einem nie dagewesenen Tempo: Die Digitalisierung, der Vormarsch Künstlicher Intelligenz, der demografische Wandel und die damit einhergehenden geänderten Ansprüche der Beschäftigten bedingen ein neues Verständnis von Führung. „Nix gemeckert ist gelobt genug“ – das reicht schon lange nicht mehr aus, vor allem, da vielfältige Herausforderungen zu bewältigen sind:

- Wie umgehen mit den Sorgen der Mitarbeitenden, u. a. wegen ihrer beruflichen Zukunft aufgrund von KI?
- Wie den Stress der Mitarbeitenden reduzieren?
- Wie die Mitarbeitenden aus der Ferne motivieren?
- Wie den Teamzusammenhalt stärken?
- Wie den Koordinationsaufwand (Meetings) reduzieren?
- Wie ausreichend Personal und Ressourcen sichern?
- Und bei all dem: Wie selbst als Führungskraft keinen Burn-out bekommen?

Auf diese Fragen gibt Prof. Däfler in seiner Keynote Antworten. Er macht dabei deutlich, dass sich vor allem das Rollenverständnis ändern muss – weg vom allwissenden Befehlsgeber hin zu einem inspirierenden Coach, wachsamem Türstopper und empathischen Pfadfinder. In diesen turbulenten Zeiten kann dies nur gelingen, wenn Führungskräfte bereit sind, als positives Vorbild zu agieren und den Einsatz neuer Instrumente zu wagen.